

Von Zuckerln und bitteren Pillen

Die Bedeutung der Gesundheits- und Sozialpolitik für die Regierung – und die Positionierungschancen der SWÖ

Die Schnittstelle

- Wirtschaftliches Umfeld wurde profund erläutert
- Politik ist davon nicht unabhängig, auch wenn sie lange so getan hat
- Konsolidierungskurs schränkt Spielräume massiv ein
- Offensiv-Lösungen sind gefragt



**Das letzte
Aufgebot**
(Franz von
Defregger
1874,
Sammlung
Belvedere)

Politik als Passagier

Von Wutbürgern und Angstpolitikern

Surfing statt Setting

- Politik wird stimmungsabhängiger
- Kann kaum noch gestalten
- Verzicht auf Strategie-Entwicklung
- Systemisch keine Langfrist-Orientierung
- Agenda Setting war mal
- Heute: Agenda „Surfing“

You can't lead from behind

- Gewohnte Ordnung bröckelt
- Narrativ der 2. Republik im Rutschen
- Beschleunigung auf allen Ebenen – auch wenn aktuell gerade Lethargie
- Gefühl, dass keiner am Steuer sitzt
- Führt zu Kontrollverlust
- Wahrgenommenes Leadership-Vakuum

„Emokratie“

- Emotion war immer in politischer Kommunikation
- Aber Dominanz nimmt zu
- Abkoppelung von Zahlen-, Daten- und Faktenebene
- Fokus auf Angst
- Gerade der Gesundheitsbereich ist dafür „geeignet“
- Nicht „rechts“ oder „links“

Anspruchsdenken

- Das Wertschätzungs-Defizit
- Tatsächlich Zuwendungsbedürftige geraten aus dem Fokus
- Spagat zwischen Hilfe und Treffsicherheit
- Kerns Slogan: „*Hol Dir, was (Du glaubst, dass) Dir zusteht!*“
- Gerade auch in der Wirtschaft (Bsp. Umsatzersatz)
- „Zuwendungsbereitschaft“ generell in schiefem Licht
- Zwischen Widerstand und Revival staatlicher Obhut

Turmbau zu Babel, reloaded

- Die neue Sprachverwirrung
- Gesellschaftliche (u. mediale) Fragmentierung
- Keine gemeinsame Fakten- u. Debattenbasis
- Plattformen des umfassenden Diskurses gehen verloren
- Problem Identitätspolitik (links wie rechts)
- Divergierende Geschwindigkeiten
- Politik gibt Verbindendes auf; nur Zielgruppen-Fokus

Faktoren für die Positionierung (Eine Auswahl)

1. Identität

- Gutes Rezept, wenn die Welt aus den Fugen ist
- MAKE AMERICA GREAT, AGAIN ist ein tolles Motto
- Adressiert Verlustängste, Überforderung
- Gefühl des „Durch die Krise“ – ist aber falsch
- Regierung: Zurück zur Sachlichkeit; Phlegma gegen Aufgeregtheit
- Nur: „Wir sind NICHT Kickl“ hält nicht ewig

2. Regelbruch (versus Stabilität)

- Grenzüberschreitung als Revolte gegen das „System“
- Trump macht, was sich niemand traut
- Führte schon zu physischen Überschreitungen (6.1.2021)
- Dekret-Dauerfeuer überwältigt mediale Aufarbeitung
- Macher-Image war auch von Kickl angestrebt

3. (Emotionale) Ideologisierung

- Der Multimillionär als Sprachrohr der Entrechteten
- Trumps zwei Arten des Populismus
 - Ideologischer Populismus – America First
 - Diskursiver Populismus – wir da unten gegen die da oben
- Ähnliches in Österreich beobachtbar
- Ideologisierung gibt's aber auch von links
- Wo kann die Sozialwirtschaft „eingreifen“?
- Soziales ≠ Ideologiefrage (Hängematte, Welfare Queen)

We fight

76:45:31:21:14

% der FPÖ:Neos:SPÖ:G:ÖVP-Wählerschaft
die mit Corona-Protesten sympathisieren
(April 2021, Gallup)

24:8

% Demokraten/Republikaner
die ein E-Auto haben oder kaufen wollen
(März 2024, Gallup USA)

27:69

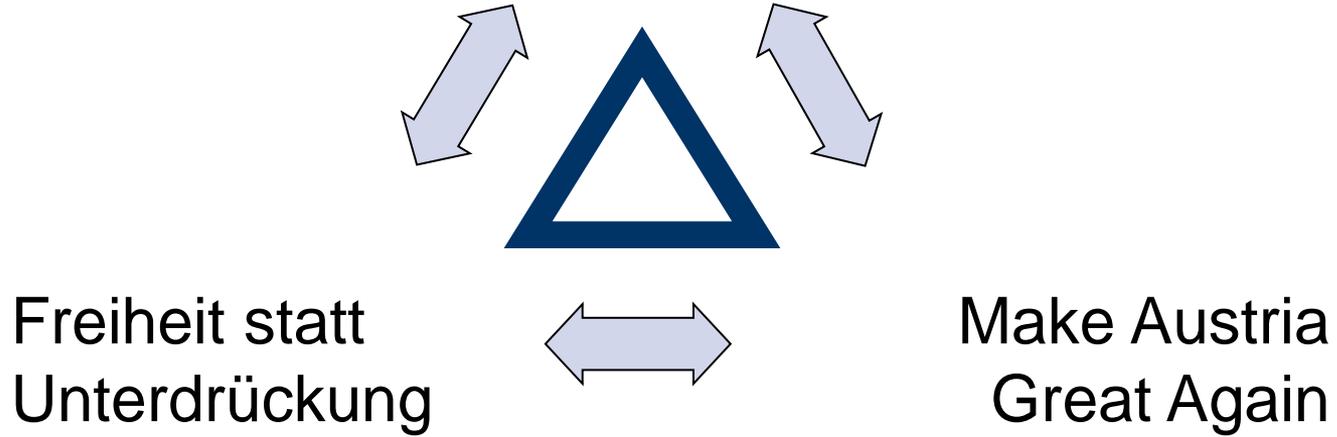
% Demokraten/Republikaner
die sicher KEIN E-Auto kaufen wollen
(März 2024, Gallup USA)

4. Geladene Frames: Freiheit vs Unterdrückung

- Geheime Mächte als Unterdrücker
- Storytelling: man braucht Bösewicht, Opfer und Befreier
- Trump als gottgleicher „Erlöser“
- Siehe Kickl: Euer Wille geschehe...
- Themenpark
 - Migration/Kriminalität; COVID; Klimapolitik – FP: Öko-Kommunismus; Wokeness; Russland-Sanktionen – verknüpft mit der Neutralitätsdebatte

Kickl 2024

Macht zu den Menschen



5. Inszenierung in der „Emokratie“

- Zentral: Vermittlung über Bilder
- Einfach(st)e Sprache
- Permanente Wiederholungen
- Mimikri: Nähe durch Rollenwechsel
- Impfung gegen Abgehobenheit

Imagery



BREAKING NEWS

NOW: TRUMP TAKES QUESTIONS IN GREEN BAY, WISCONSIN

IF DONALD TRUMP IS REELECTED — PREVIEWING A MAJOR PIECE OF THE GOP'S LEADERSHIP

CNN
6:24 PM ET
SITUATION ROOM

6. Die nächste Disruption

- Kampagnen: Es gab immer negative/dirty campaigning
- Auch „fake news“ sind nicht neu
- KI-Möglichkeiten eröffnen aber neues Spielfeld
- Bewegtbild-Manipulation wird das neue Normal
- Wir glauben, was wir mit eigenen Augen gesehen haben
- Was aber, wenn wir unseren Augen nicht trauen können?

Historisch

Die Wien- Erzählung

7. Zukunftserzählung gegen Vertrauensverlust

- Es braucht „aspirational thinking“ (Mondlandung, New Deal)
- Wer traut sich das heute noch zu?
- Erfüllt die politische Mitte diese Funktion noch?
- Oder besetzen die Ränder auch dieses Feld?
- „5 gute Jahre“ in Österreich
- In den USA: Elon Musk

Regierungs-Ansatz: „Keine Wellen“



Das Programm

- “Eilig“ (sorry: nach 155 Tagen) zusammengetragen
- Dissenspunkte ausgelassen
- Programm reicht für 1,5 – maximal 2 Jahre
- Dominanz von „evaluieren“ und „prüfen“
- Entscheidendes am Weg zu verhandeln
- Bisläng gut gemacht – jeder durfte was verkaufen
- Medien gehen über Leerstellen hinweg („größte“ Pensionsreform ohne Ministerin)
- Druck wird deutlich steigen

Der nächste Dämpfungspfad

- Konsolidierungsbedarf – Stabilitätspakt unvermeidlich
- Im Gesundheitsbereich bereits da – s. SV-Debatte
- Strukturelle Bereinigungen werden wohl (wieder) ausbleiben
- Massive Fragmentierung der Kompetenzen
- Das erhöht den Druck auf die Systempartner
- Länder wehren sich schon gegen „Diktat aus Wien“

Position SWÖ

Wofür wird man wahrgenommen?

- Schon als Sozialpartner
- Aber: Was ist genau die Rolle?
- Ist es die einer „besseren“ Gewerkschaft?
- Ist es die „harte“ Arbeitgeber-Rolle?
- „Gemeinsam“-Frame ist guter Trick in KV-Situation
- Aber es verwischt Rolle gegenüber der Politik
- Also: Als was will die SWÖ wahrgenommen werden?
- Diese Rollendefinition muss erfolgen

Unterschied SWÖ und IV

- Die einen sind KV-fähig, die anderen nicht
- Trotzdem wird IV aus SWÖ-Sicht eher gehört
- (Ist nicht die Eigenwahrnehmung der IV)
- Frage der Offensive: Wann und zu welchen Themen meldet sich wer?
- SWÖ stark beim Thema Armut, über den Vorsitzenden
- IV spielt aber bei vielen „fremden“ Themen mit: Gesundheit, Bildung, Strukturen
- Frage Selbstverständnis und Rollenaufteilung

Was ist zu tun, um Gehör zu finden?

1. (Offensive) Erzählung etablieren

- Emotionen in der Kommunikation – positive fehlen
- Es braucht „Narrative“, jener der 2. Republik rutscht
- Defensive ist nicht der Ausweg
- Geeinter Auftritt
- Politische Akteure sind nicht nur Parteien, auch Institutionen
- „Framing“ zentral – Sozialwirtschaft entscheidend, ob Erzählung hält – oder bricht

2. Einheitlichkeit

- Große Institutionen neigen zu großem Selbstbewusstsein
- Zersplitterung ist der Zug der Zeit
- 600 Mitglieder, darunter sehr mitglieder- und meinungsstarke – schwierige Koordination
- Welche Priorisierung gibt's gemeinsam?
- Je geschlossener, stringenter Auftritt – desto effektiver
- Polit-Ebene nicht geschlossen – Regierung; Bund-Länder
- Das kann geeinte Branche auch nutzen

3. Innovationsfähigkeit

- Große Themen unbeackert
- Digitalisierung in den Bereichen Gesundheit und Soziales
- Wir verschlafen's gerade?
- Politik ist auf Innovations-Input angewiesen
- Wer (umsetzbare) Lösungen aufbereitet, gewinnt
- Gilt auch für „alte“ Themen wie den Fachkräftemangel
- Neue Arbeitsfelder im Sozialen: Demokratiewerker/innen

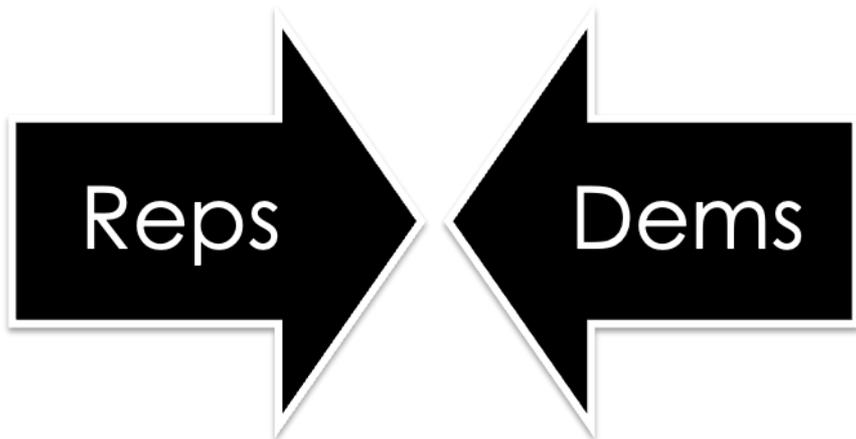
4. Nähe und Sicherheit

- Institutionen selbst unter Druck
- Es braucht Zuverlässigkeits-Inseln
- Positionierung vs politische Aufgeregtheit
- Impfung gegen den Vertrauensverlust:
- Netzwerk vor Ort – Nähe als Prinzip

5. Verbindendes schaffen

- Polaritäten dominieren
- Logik bietet auch Chancen für Gegen- Erzählung
- Wo sind gemeinsame Interessen?
- Brücken zwischen Zielgruppen
- Im Parteienwettbewerb wird damit eher nicht begonnen

Triangulation

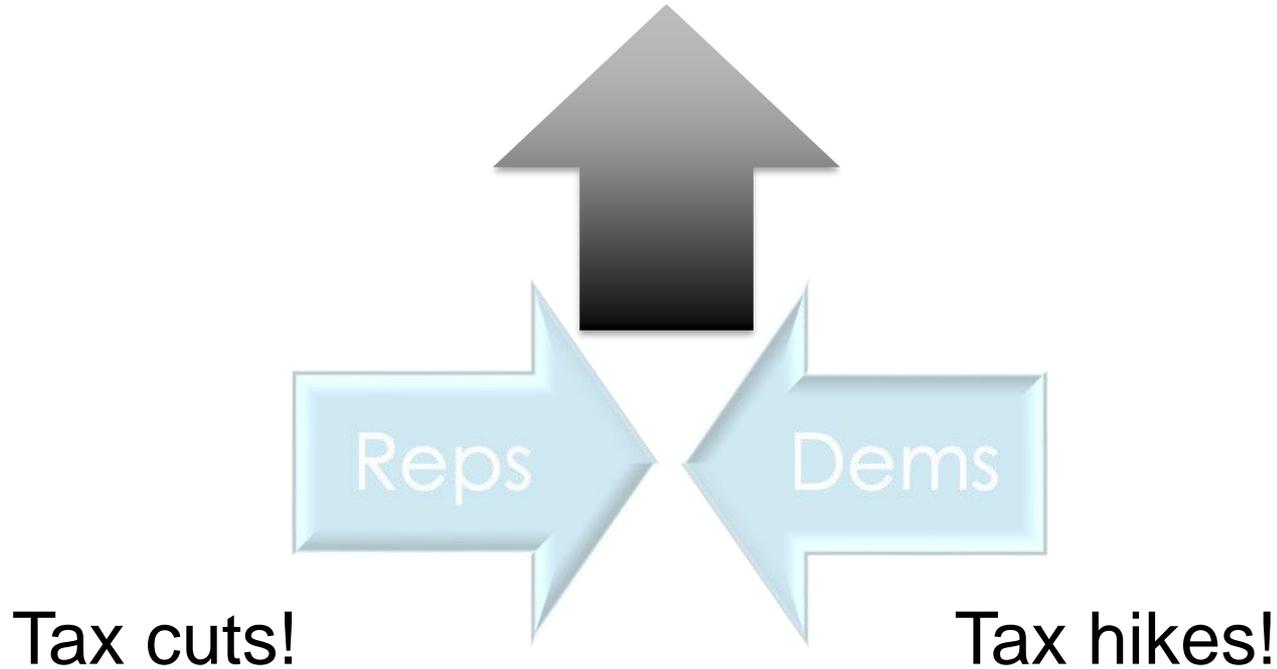


Tax cuts!

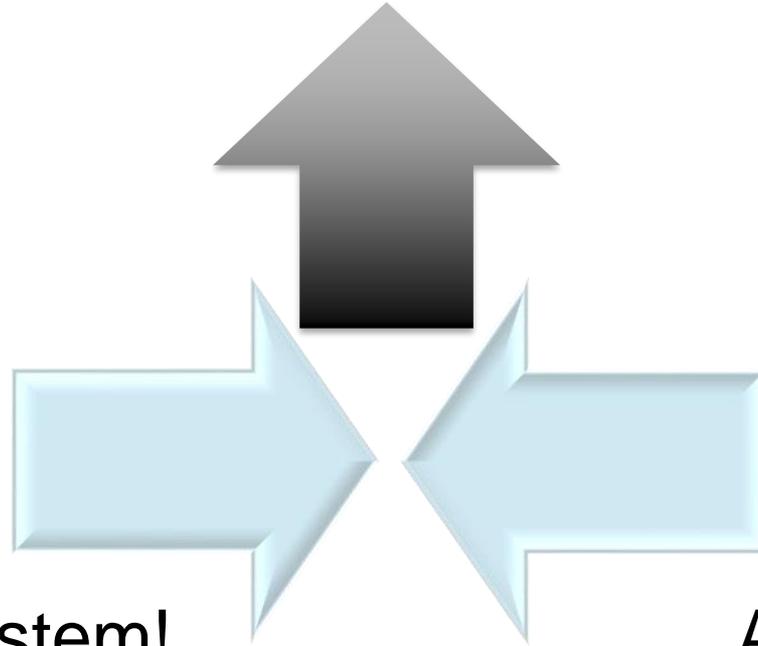
Tax hikes!

Clinton

Tax cuts for the middle class



Neue Position



Weg mit dem System!

Alles ist super!

thomas.hofer@hppa.at